

Projektarbeit Mosambik e.V. Alte Berliner Str. 26, 02977 Hoyerswerda

Projektarbeit Mosambik e.V.
im Soziokulturellen Zentrum
„Zwischenbelegung“
Alte Berliner Strasse 26
02977 Hoyerswerda

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen Unsere Nachricht vom

Hoyerswerda, den

Berlin, im Dezember 2014

Liebe Unterstützer und Freunde des Vereins Projektarbeit Mosambik e.V.,

vor gut einem Jahr übernahm dankenswerter Weise Frau Henjes die Leitung des Vereins. Ich hatte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert. Wenn ich nun doch diesen kleinen Bericht schreibe, so weil ich mit dem Herzen stets dabei und im Hintergrund, wenn auch stark reduziert, aktiv geblieben bin und unsere Unterstützer auch in diesem Jahr ein paar Informationen bekommen sollen.

Politische Lage

Im Oktober 2014 fanden Parlaments- und Präsidentenwahlen statt. In beiden Fällen wurden mit absoluter Mehrheit die Kandidaten der FRELIMO gewählt. Auch wenn das in deutschen Medien keine Beachtung findet, gehen Berichte verschiedener seriöser Beobachter von massiven Manipulationen der Wahl aus. Sie stellen aber die Dominanz der FRELIMO nicht in Zweifel. Die Oppositionsparteien RENAMO und MDM streben gerichtliche Prüfungen des Wahlergebnisses an. Es deutet sich jedoch an, dass diese, wie 2013 bei den Kommunalwahlen, weitestgehend aus formalen Gründen niedergeschlagen werden. Kritisch



für die Bevölkerung ist die Ankündigung der RENAMO den bewaffneten Kampf ggf. wiederaufzunehmen, weil man sich durch die FRELIMO betrogen fühlt. Diese hatte vor den Wahlen weitgehende Zugeständnisse an die RENAMO hinsichtlich der Eingliederung von deren militärischen Kräften in Armee und Polizei gemacht, um einen erneuten Boykott der Wahl (wie 2013) zu verhindern.

Mit diesem Prozess (der Eingliederung) sollte die Entwaffnung der RENAMO 22 Jahre nach dem Friedensvertrag von Rom endlich abgeschlossen werden. Es ist davon auszugehen, dass die Vereinbarung vorläufig nicht umgesetzt wird und damit die Gefahr von weiteren Terrorakten besteht.

Hier ein interessanter Artikel der Deutschen Welle zu diesem Thema.
<http://www.dw.de/mosambik-gewalt-lohnt-sich-leider-doch/a-18000475>

Zum Abrechnungsjahr 2014



Was war geplant? Die gesamten Schulmöbel waren nach bis zu 15jähriger Nutzung stark verschlissen und teilweise nicht mehr zu reparieren. So sollte Faz-Bem die defekten Bänke durch selbst gebaute, austauschen. Dieses sollte in 3 Schritten (jeweils 60



Stück zu Beginn der Schuljahre 2014 und 2015 und 30 Stück 2016 erfolgen. Die Aufteilung war erforderlich, weil nur in den Ferien (wenn die Schüler nicht da sind) auf dem Schulgelände gearbeitet werden konnte, weil Faz-Bem über keine Werkstatt und keine Lagerräume verfügte. Was ist daraus geworden?

Grundschule Escola Primaria Completa

Noch ist das Jahr 2014 nicht Geschichte aber alle 150 Bänke sind fertig. Ein paar wenige sind noch nicht zusammengeschraubt. Diese liegen sozusagen auf Reserve bis die letzten noch funktionierenden Bänke einmal ausgetauscht werden müssen. Möglich wurde das, weil Faz-Bem inzwischen eine kleine Werkstatt gefunden hat, in der er arbeiten und begrenzt auch Material lagern kann. Dazu kam die Bereitschaft des Holzlieferanten, Bretter nach dem Zusägen zu lagern und auf Abruf zur Verfügung zu stellen.



Darüber hinaus gibt es in unserer Schule aktuell keine großen Veränderungen. Aber vielleicht wird es im nächsten Jahr welche geben. Der langjährige Schuldirektor, mit dem sich die Zusammenarbeit immer sehr schwierig gestaltete, wurde an die Escola Secundaria da Manga versetzt. Ein neuer Direktor für unsere Schule wurde noch nicht berufen. Erfahrungsgemäß erfolgt das zu Beginn des neuen Schuljahres im Februar. Faz-Bem ist sehr motiviert noch einmal einen Versuch zu starten gemeinsam Dinge an dieser Schule zu entwickeln. Hoffen wir, dass der neue Schuldirektor die Chance erkennt, die sich ihm hier bietet.

Centro de Saude Manga Loforte

Hierzu gibt es keine neuen Informationen. Wie bereits 2013 berichtet, ist es bisher nicht zu einer Erweiterung gekommen. Aufgrund des Wahlkampfes war auch nicht damit zu rechnen, dass sich der Bürgermeister um diese Sache noch einmal kümmert. Warten wir ab, ob sich hier 2015 noch einmal Ansätze ergeben. Unsere Bereitschaft ist prinzipiell vorhanden und auch von der Sächsischen Jugendstiftung gibt es Gesprächsbereitschaft.

Aktuell habe ich hierzu keine neuen Informationen. Daniel, der ehemalige Leiter der Schülerarbeitsgruppe am Schiller-Gymnasium, ist jetzt Student in Halle und hat den Staffelnstab an jüngere Schüler(innen) übergeben. Sie werden versuchen, an seine hervorragende Arbeit anzuknüpfen, Kontakt zu halten und weiter auszubauen.

Eine ganze neue Art der Hilfe

Mancher aufmerksame Leser unserer Berichte erinnert sich vielleicht an den Namen Samboco. Dieser junge Mann war einer der aktivsten Mitgestalter der Schulpartnerschaft zwischen den weiterführenden Schulen in Beira und Bautzen. Im Sommer 2010 besuchte er mit der ersten mosambikanischen Schülerdelegation Deutschland. Damals erfuhren wir, dass er die ersten 7 Schuljahre in der Grundschule lernte, die der Verein finanziert hatte. Er stammt aus sehr armen Verhältnissen und ist sehr spät eingeschult worden. Nach der Grundschule (er war inzwischen Vollwaise) besorgte er sich durch kleine Arbeiten das Geld für die Secundarstufe und kämpfte sich bis zum Abitur. Er träumte davon zu studieren. Aber ein Studienplatz in Mosambik kostet Geld und zusätzlich braucht man noch einiges an Geld für die Arbeitsmittel, den Transport usw. von Essen, Trinken, Kleidung und Wohnung ganz zu schweigen. Samboco musste bei zwei Alkoholikern (Verwandte) leben, die ihm noch das Letzte, was er sich erarbeitet hatte, stahlen. So hätte er nie eine Chance gehabt zu studieren. Im Juli 2012 besuchten wir ihn in seinem kleinen Zimmer ohne Möbel, eine Matte auf dem Boden, ein paar Kleidungsstücke an Haken an der Wand. Wir hatten von Freunden 200 € bekommen und boten ihm an die Studienbewerbung zu finanzieren. Er weinte als er dieses Angebot hörte. „Aber wenn ich es schaffe aufgenommen zu werden, ich habe doch nicht einmal das Geld um auch nur das Nötigste zu bezahlen“ war seine schluchzende Antwort. Damals versprach ich ihm: „Wenn Du es schaffst aufgenommen zu werden, werde ich es schaffen ein paar Leute zu finden, die jeden Monat 10 oder 20 € übrig haben und dann werden wir auch dieses Problem lösen. Er hat es geschafft. Am 1.2.2014 begann er zu studieren. Wir haben es auch geschafft ein paar Freunde zu finden, die für den monatlichen Lebensunterhalt aufkommen und der Verein gibt auch jeden Monat 20 € dazu. Inzwischen bekommt er von einer deutschen Stiftung ein kleines Stipendium. Nach dem ersten Semester gehörte er zu den Besten und jetzt, nach dem 2. Semester, brauchte er aufgrund seiner hervorragenden Leistungen nicht eine einzige Prüfung abzulegen. Er wurde von allen befreit. Schon im ersten Jahr seines Studiums wurde er von der Uni zur Teilnahme an einem Fachkongress delegiert. Ich bin mir sicher, er wird weiter fleißig lernen und gute Ergebnisse erzielen und er wird das schaffen, was selbst ich 2010 in Bautzen nicht für möglich hielt. Er wird sein Studium eines Tages im Ausland, vielleicht sogar in Deutschland fortsetzen. Schon heute gibt er seinem Land viel zurück mit Gedichten, die man einem 24jährigen kaum zutraut und mit seiner Theatertruppe. Und nach erfolgreichem Studienabschluss wird er noch mehr tun können, z.B. für die Verbesserung der Bildung in Mosambik. Und so können wir auch auf ein solches „Kleinprojekt“ durchaus stolz sein.



Arbeit in der Lausitz und in Deutschland

Die Arbeit in Deutschland war vor allem geprägt von vielen Besuchen im Foucault-Gymnasium. Vereinsmitglieder präsentierten hier die Arbeit des Vereins vor den 4.-10. Klassen. Es gab Gespräche mit den Jugendlichen u.a. über Möglichkeiten der Unterstützung der Arbeit des Vereins. Selbstverständlich war der Verein auch beim Aktionstag Afrika in der Kufa präsent. Zu einer festen Tradition sind die Besuche von Vereinsmitgliedern in der Heidegrundschule Sellessen geworden, wo sie den ganz jungen Schülern der ersten und zweiten Klasse ein Bild vom Leben ihrer gleichaltrigen Kameraden in unserer Schule in Mosambik vermitteln und am jährlichen Adventsbasar zu Gunsten unserer Grundschule teilnahmen. Im Raum Berlin unternahm Frau Spill zahlreiche Aktivitäten. Insbesondere Fotoausstellungen und Buchlesungen.

Publikationen

Am 01.10.2014 erschien in der Reihe „Die DDR und die dritte Welt“ das Buch „Mosambikanische Vertragsarbeiter in der DDR-Wirtschaft Hintergründe – Verlauf – Folgen“

Anlass für diese Publikation war eine Vielzahl von Artikeln, Büchern und Ausstellungen zu diesem Thema, die in den letzten Jahren erschienen. Fast alle zeichneten sich dadurch aus, dass sie von Autoren stammten, die nicht aus eigener Erfahrung schrieben. Noch viel erschreckender war, dass diese Autoren elementare Grundsätze wissenschaftlicher Arbeit vernachlässigten. In dem Bestreben die DDR im Nachhinein vollständig als Unrechtsstaat hinzustellen ignorierten sie Quellen oder nutzten nur die Teile, die ihre Meinung unterstützten. Sie verletzen Regeln des Zitierens und der Quellenangabe, stellten Behauptungen auf ohne Beweise beizubringen u.a.m. Dieses veranlasste Prof. Dr. Dr. Ulrich von der Heyden sich nach Partnern umzuschauen mit denen er dieses Thema der Vertragsarbeiter historisch korrekt mit entsprechenden Belegen und im historischen Kontext bearbeiten wollte. Zusätzliche suchte er „Betroffene“, ehemalige Vertragsarbeiter und DDR-Bürger, die intensive Beziehungen zu diesen hatten. Als Zeitzeugen sollten diese ihre individuellen Erfahrungen aufschreiben, um sie den theoretischen Untersuchungen gegenüber zu stellen. Auf diese Weise gelangten zwei Artikel in das Buch, die auch auf die Arbeit des Vereins Projektarbeit Mosambik e.V. Bezug nehmen. Ein Interview mit unserem Koordinator und ein Erlebnisbericht von mir. Diese sprechen sowohl über unsere persönliche Freundschaft aber vor allem auch über die Bedeutung der gegenseitigen Achtung für unsere erfolgreiche Zusammenarbeit in den Projekten des Vereins. Ein großer Teil meines Beitrages beschreibt die Wirkung der Arbeit des Vereins auf das Leben einzelner Vertragsarbeiter und auf ihre Entwicklung in den letzten Jahren. Leider sind wissenschaftliche Bücher immer etwas teurer. Aber ich kann nur jedem, der an Hintergründen zur Geschichte der Vertragsarbeiter interessiert ist, empfehlen, dieses Buch zu lesen. Meines Wissens ist es das erste Werk, das in der Anlage den vollständigen Text des Abkommens zwischen Mosambik und der DDR enthält. Dem aufmerksamen Leser wird auch das Thema der Transferzahlungen um das sich so viele Gerüchte ranken wesentlich klarer werden. Da ich weiß, dass vielen unserer Leser die 39,90€ für das Buch zu teuer sein werden, biete ich Ihnen an, es über mich für 32,50€ zu beziehen

Ulrich von der Heyden, Wolfgang Semmler, Ralf Straßburg (Hg.)

Mosambikanische
Vertragsarbeiter in der
DDR-Wirtschaft

Hintergründe – Verlauf – Folgen



Die DDR und die Dritte Welt Bd. 10
LIT

Wolfgang Zropf
Berlin/Hoyerswerda

Faz-Bem Zimuando
Beira/Mosambik

Spenden nehmen wir gern entgegen auf den Konten:

Projektarbeit Mosambik e.V., Ostsächsische Sparkasse, Konto 3000103286, BLZ: 85050300
Projektarbeit Mosambik e.V., Volksbank Spree Neiße, Konto: 104302, BLZ: 18092744